

Eternal Sailor Crystal

Sailor War!

Von Imi-chii

Kapitel 15: Sternenkristall

„Entschuldigen sie bitte. Sie haben da etwas verloren.“

„Oh..ja danke.“, Usagi nimmt ihre Brosche von dem jungen Mädchen entgegen und geht dann weiter auf ihr Terminal zu während sie sich bei Mamoru einhakt.

„Es verläuft alles nach Plan.“

Nichtsahnend hat Usagi nämlich gerade einen Splitter des schwarzen Kristalls an sich genommen, den Eris getarnt als Natsuki in ihre Brosche geschmuggelt hat.

„Der Flug E-991 nach New York bittet zum Check-In. The Flight E-991 to New York is ready for the check-in.“

Seit Chibi-Usas Ankunft sind nun zwei Wochen vergangen. Zwei Wochen die viel Schmerz mit sich gebracht haben.

Usagi und Mamoru sind ohne den anderen etwas zu erzählen nach New York gezogen. Haruka verschlug es nach Berlin und auch Ami ist wieder in München. Minako musste ebenfalls wieder nach Los Angeles um ihren Film fertig zu drehen.

Übrig sind also nur noch Setsuna, Michiru, Hotaru, Rei und Chibi-Usa.

Freitag Morgen:

Es ist noch kühl als die Sonne aufgeht und die sanften Strahlen die sich langsam einfärbenden Blätter küssen.

Eine Frau spaziert durch die Straßen, neben ihr läuft eine schwarze Katze. Es ist Luna.

„Königin, wie lange wollt ihr euch noch verstecken. Ihr habt doch bereits ein neues Äußeres angenommen? Wollt ihr euch den anderen Senshis nicht zu erkennen geben?“

„Nein. Ich bin nur hier um die Senshis zu schützen, gebe ich mich zu erkennen, so bringe ich sie alle in große Gefahr.“

„Da habt ihr Recht.“

Im selben Moment joggt Iori an den Beiden vorbei. Sie ist ganz vertieft in ihre Musik, sieht aber dann kurz auf die Uhr und bemerkt wie spät es schon ist. Seit den Geschehnissen um sie herum, kann sie nicht mehr schlafen. Es plagen sie Alpträume und aus der einstigen Langschläferin, die gerne mal die gesamte erste Schulstunde verpennt hat, wurde eine Joggerin.

Sie macht kehr und will sich schnell für die Schule fertig machen.

Chibi-Usa und Hotaru sitzen gemeinsam in einem Café in der Nähe ihrer Schule. Für die beiden ist es das letzte Jahr an der Mittelschule, wobei Chibi-Usa natürlich manipuliert hat um gemeinsam mit Hotaru in eine Klasse zu können.

Angeregt unterhalten sie sich über das gestrige Treffen mit Rei und den Anderen. Endlich können Pläne geschmiedet werden, denn König Endymion hat einen Brief in die Vergangenheit gesendet und einen möglichen Schwachpunkt Death Achlys in Erfahrung gebracht. Auch die Starlights konnten mit Triumphen aufbieten: Ein Angriff Death Achlys konnte vereitelt werden. Doch was sie alle nicht wissen ist, dass er dies schon lange geplant hatte.

Freitag Vormittag:

Nichtsahnend sitzen Hotaru und Chibi-Usa im Unterricht, als sich plötzlich der Himmel verdunkelt. Zunächst halten dies alle für ein nahendes Gewitter, doch als rote Blitze auf die Erde hinabstoßen wird allen schnell klar, dass etwas nicht stimmt.

Die Schule, sowie die benachbarte Oberschule werden evakuiert. Die beiden Mädchen können sich davonschleichen und verwandeln. Sie rennen der Quelle der Blitze entgegen.

Auch Iori ist besorgt und kann das Gefühl nicht loswerden, dass etwas schlimmes geschieht, wenn sie nicht sofort an den Ort des Geschehens rennt. Kurzum entschließt sie sich ebenfalls zu gehen.

Dort angekommen, offenbart sich den Senshis – die Starlights sowie Mars, Neptun und Pluto sind ebenfalls da – Schreckliches.

„Was ist hier geschehen?“, fragt Neptun schockiert.

„Dafür werden sie büßen.“, lässt Mars verlauten.

Um sie herum sind überall Monster.

„HADES IMPACT!“, „MARS FLAME SNIPER!“, „DEEP SUBEMERGE!“

Einige der Angreifer sinken zu Boden doch es werden immer mehr.

„Wir brauchen eine neue Strategie!“, ruft Chibi-Moon.

„SILENT WALL! Ich...kann sie...nicht...länger...aufhalten.“, schnauft Saturn.

Ein roter Strahl sinkt vom Himmel auf den Ort hinab an dem die Senshis kämpfen.

Darin, eine schwarzgekleidete Person: Death Achlys.

Er betritt das Kampffeld und schreitet zu den Sailorkriegerinnen.

„Denkt ihr wirklich eure kleinen Tricks könnten meine perfekten Dämonen aufhalten?“

„Du schon wieder! Lass uns endlich in Ruhe, den Silberkristall bekommst du niemals!“, schreit Chibi-Usa.

„Die kleine Prinzessin, welche Überraschung. Naja mit dir werde ich auch noch fertig. Aber zu aller erst habe ich ein kleines Angebot für euch.“

„Wir machen keine Geschäfte mit Leuten wie dir!“, ruft Pluto.

„Ihr seid ganz schön aufmüpfig, aber gut ihr wollt es ja nicht anders. Eigentlich wollte ich nett sein, jedoch habe ich das Gefühl ihr wollt das alles gar nicht.“, sagt er kurz schniefend und lacht dann laut auf.

„Nun gut. Da ihr es nicht anders wollt, bekommt ihr nun alle das, was ihr verdient. DEATH HEAT!“

Ein Hitzestrahle greift die Kriegerinnen an und sie gehen zu Boden.

Death Achlys geht noch näher zu den Senshis und packt sich dann Saturn.

„Du bist diejenige, die den Tod beherrscht. Deine Kraft fehlt mir.“, flüstert er.

„Ich gebe sie dir niemals. Und jetzt lass mich los!“, sie versucht sich zu befreien, doch es gelingt ihr nicht.

„Törichtes Etwas!“, sagt er und wirft sie zu Boden, „Dann muss ich mir wohl nehmen was ich will.“

Er streckt seinen Arm aus. Daraufhin geht vom Himmel erneut ein roter Strahl herab,

indem sich etwas befindet. Es ist ein Stab der nun in Death Achlys Hand angekommen ist.

„Wisst ihr was das ist? Der Shi kessho. Der schwarze Kristall des Todes und wisst ihr was ich mit ihm machen kann? BLACK PRI...“

„NEIN!!“

Sailor Vela rennt auf Death Achlys zu und stößt ihn um so dass ihm der Stab aus der Hand und zu Boden fällt.

„Lass sie in Ruhe! VELA NEBULA!“, Nebel erscheint überall und wir brennend heiß, er geht auf Death Achlys nieder. Auf seinem Gesicht erscheinen leichte Verbrennungen. Schockiert und stolz zugleich, sieht Vela auf ihre Hände. Sie wusste gar nicht, dass sie noch eine so starke Attacke hat.

Doch mit einem Schwung lässt Death Achlys den Nebel verschwinden. Den Stab wieder in der Hand haltend läuft er auf Vela zu: „Du wagst es? Du wagst es mich, Death Achlys, zu entstellen? Das wirst du büßen. DEATH HEAT! Was du kannst kann ich schon lange.“

Ein erneuter Hitze Strahl entsteht und schießt direkt auf Vela zu. Noch im richtigen Moment kann sie zur Seite springen, doch da ist es bereits zu spät. Death Achlys steht wieder über Saturn und hält ihr den Stab an die Brust: „BLACK PRISM!“, ruft er zornig und im selben Moment kommt etwas aus Saturns Brust: Ihr Sternenkristall.

„So einfach geht das! Also wenn ihr mich jetzt entschuldigen würdet, ich habe etwas zu tun. Und danke für den Sternenkristall. Nun verfüge ich über die Macht, über Leben und Tod zu entscheiden. Hahaha.“, lachend verschwindet er. Das alles geschah in nur einem Bruchteil einer Sekunde.

„SATURN! NEIN! Bitte...bitte nicht.“, Chibi-Moon läuft weinend auf Saturn zu und nimmt sie in den Arm.

„Es ist okay Chibi-Moon. Ihr müsst...Usagi...wieder zur...Vernunft bringen....und...da..nke...Vela...Chibi-Usa?...Du bist...meine beste...Freun...din....Pass...auf dich....auf...“, nach diesen Worten löst sich ihr Körper auf, ein feiner Duft bleibt in der Luft haften.

„Usagi? Ist alles in Ordnung mit dir? Du bist so blass.“, fragt Mamoru als er und Usagi in der neuen Wohnung in New York ankommen.

„Nein alles gut. Ist nur Jetlag. Ich lege mich etwas hin.“

„Wie du meinst. Ich besorge uns so lange etwas zu essen. Bis gleich.“, er gibt ihr einen Kuss und geht dann wieder aus der Tür raus.

Usagi schaut sich kurz in der Wohnung um. Es ist eine kleine sehr helle Wohnung mit vielen Fenstern. Sie hat nur zwei Zimmer und eine Küche, sowie ein kleines Bad.

Wenn man aus dem Fenster im Wohnzimmer sieht, kann man direkt auf eine belebte brooklyner Straße hinab sehen.

Die Wohnung ist bereits möbliert, wirkt aber dennoch kahl und unfreundlich. Trotz des warmen Lichts.

Usagi geht ins Bad um sich ihr Gesicht zu waschen, die Reise hat ihre Spuren hinterlassen.

Als sie in den Spiegel blickt sieht sie ein grausiges Bild. Ihre Augen sind schwarz, ihre Haut blass, beinahe weiß, ein Gesicht erscheint hinter ihr, sie dreht sich um. Doch da ist niemand. Sie blickt wieder in den Spiegel, doch ist wieder alles beim alten. Ihre Augen sind blau und ihre Haut wieder normal, auch das Gesicht ist verschwunden.

Was war das?

Ihre Brosche wiegt plötzlich schwer in ihrer Hosentasche. Sie nimmt sie heraus. Der

Kristall darin hat etwas von seinem Glanz verloren.